

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Plecotus austriacus (J. Fischer, 1829)</p> <p>Deutscher Name Graues Langohr</p> <p>Organismengruppe Säugetiere</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend starke Abnahme</p>
<p>Risiko/stabile Teilbestände Risikofaktor(en) ist/sind vorhanden und wirksam</p> <p>Risikofaktoren Verstärkte indirekte Einwirkungen Abhängigkeit von nicht gesicherten Naturschutzmaßnahmen Wiederbesiedlung in Zukunft nach Habitatverlusten sehr erschwert</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Das Graue Langohr weist eine rein europäische Verbreitung auf. Nach Norden hin leben nur sehr individuenarme Populationen. Im Süden fehlt die Art in den Hochlagen (dort <i>Plecotus macrobullaris</i> und/oder <i>P. auritus</i>). Ebenso fehlt die Art an der Adriaküste (dort <i>P. kolombatovici</i>). Auf der Iberischen Halbinsel kommt sie nur in geringer Dichte vor (dort vorwiegend <i>P. begognae</i>), sie fehlt in weiten Bereichen im Osten (dort vertreten von <i>P. macrobullaris</i>). Damit lebte zumindest in jüngster Vergangenheit in Deutschland ein hoher Populationsanteil. Aufgrund der starken Abnahme reduziert sich dieser, beträgt aber immer noch 10 % des Weltbestands (C. Dietz, schriftl. Mitt.). Aktuell kommt wohl in Frankreich der größte Populationsanteil vor.</p>

Kommentar zur Gefährdung

Verlust von Quartieren durch thermische Gebäudesanierungen.
Verringerung der Nahrungsgrundlage durch Rückgang von Insekten,
Verlust von Obstgärten und weniger offene Viehhaltung. Indirekte
Verschlechterung der Quartiersituation durch zunehmende Beleuchtung
von Kirchen und anderen historischen Gebäuden (vgl. Voigt et al. 2018).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste
und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. –
Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.